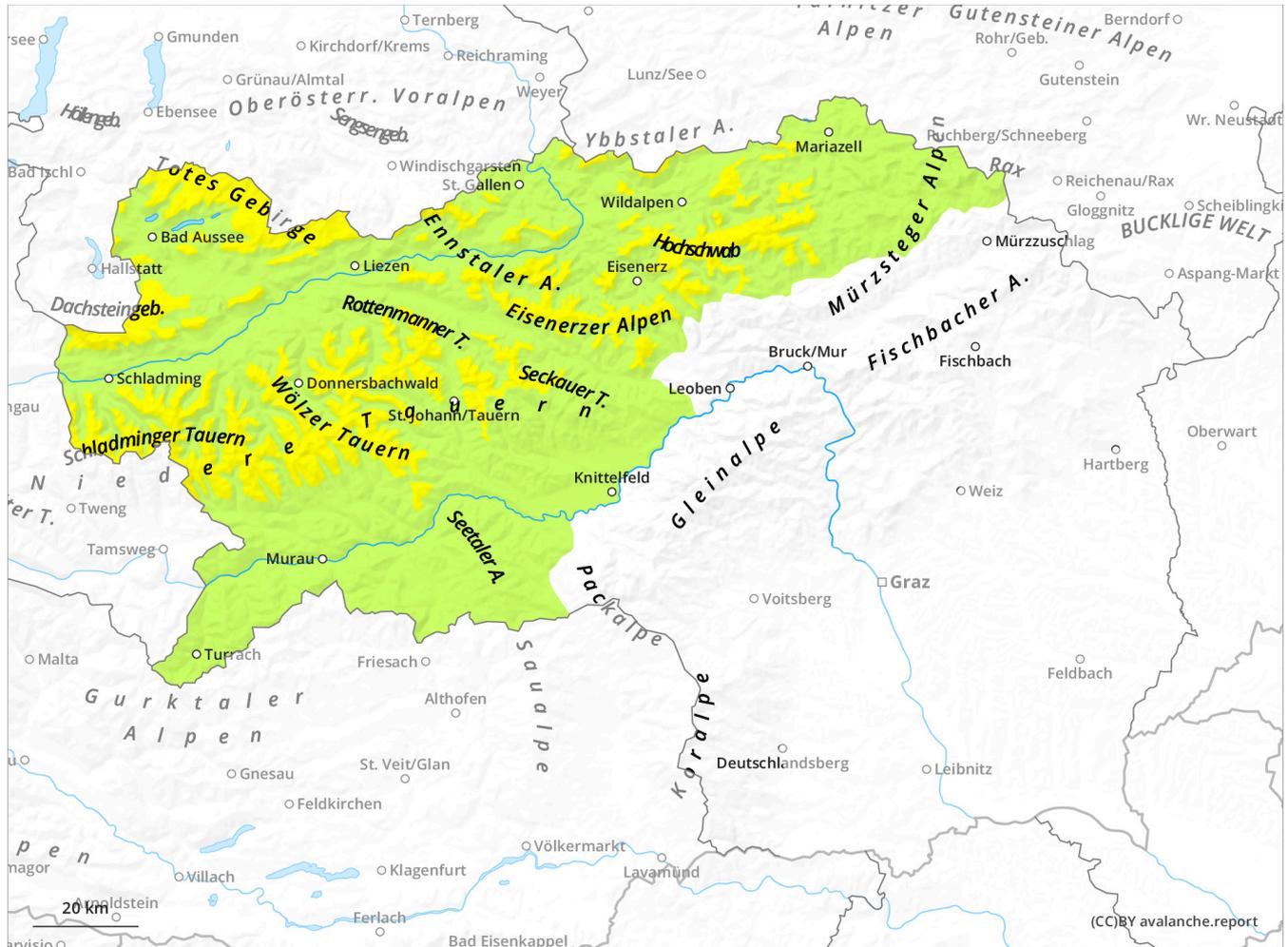
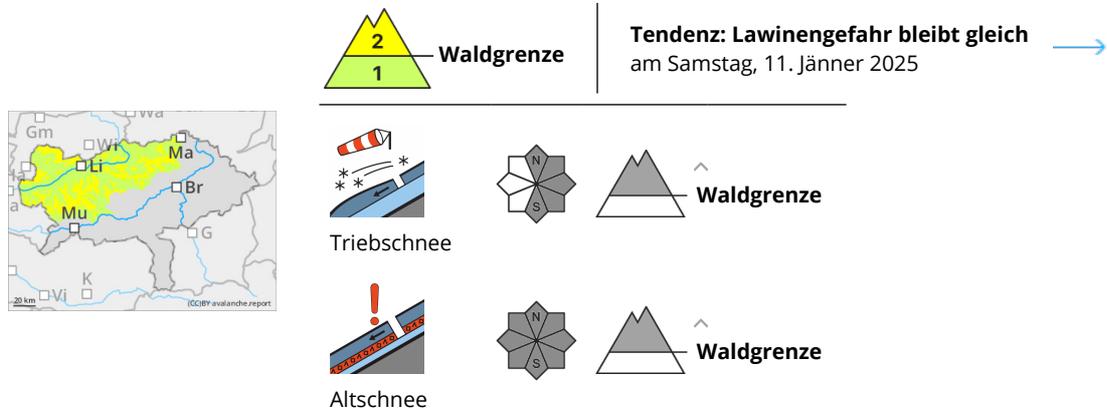


Sturm und etwas frischer Tribschnee in den Hochlagen!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Vorsicht vor frischem Triebsschnee in hohen Lagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze wird als mäßig eingeschätzt. Gefahrenstellen befinden sich vor allem kleinere, frische Triebsschneeansammlungen in den Sektoren Nord über Ost bis Süd. Hinter Geländekanten sowie in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können kleinere Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Stellenweise können Lawinen auf bodennahe Schwachschichten im Altschnee durchreißen und mittelgroße Ausmaße erreichen.

Schneedecke

Älterer Triebsschnee in den Nord- und Ostsektoren der Hochlagen ist größtenteils stabil. Bis Freitag bilden sich jedoch zusätzlich kleinere, frische und teilweise instabile Triebsschneeansammlungen im erweiterten Ostsektor. Darunter bildet in den Hochlagen eine Abfolge von Krusten und weicheren Schichten ein zunehmend instabiles Schneedeckenfundament.

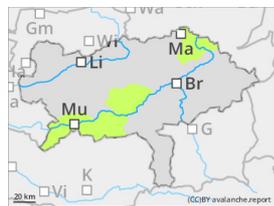
Wetter

In der Nacht auf Freitag sorgt eine Kaltfront für einen starken Temperatursturz und äußerst stürmischen Nordwestwind in den steirischen Bergen. Die Schneefallgrenze sinkt bis in die Tallagen. In den Niederen Tauern und den nördlichen Kalkalpen (Dachsteingebirge bis Hochschwab) werden 5 bis 15 cm Neuschnee erwartet. Ab den Vormittagsstunden lässt der Schneefall nach und zieht sich in die Nordstauregionen zurück. Gleichzeitig dreht der Wind immer mehr auf Nord. Im Osten der Steiermark bleibt es weiterhin stürmisch. Ab Mittag ist mit größtenteils sonnigen Verhältnissen zu rechnen, jedoch weht der Wind weiterhin kräftig. Die Temperaturen in 2000 m Höhe liegen bei winterlichen -10 Grad.

Tendenz

Am Samstag erwartet die Steiermark sonniges und kaltes Bergwetter. Die Lawinengefahr bleibt unverändert.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 11. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Geringe Lawinengefahr - nur vereinzelte Gefahrenstellen durch frischen Trieb Schnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird als gering eingeschätzt. Gefahrenstellen treten vereinzelt in Form von frischen Trieb Schneelinsen auf. Diese befinden sich in hoch gelegenen Einfahrten zu Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten, insbesondere in östlichen Expositionen. Dort können kleine Schneebrettlawinen im frischen Trieb Schnee bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Neben der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr berücksichtigt werden.

Schneedecke

Älterer Trieb Schnee in den Nord- und Ostsektoren der Hochlagen ist weitgehend stabil. Bis Freitag entstehen im erweiterten Ostsektor zusätzliche kleine Trieb Schneelinsen. In den Hochlagen bildet sich unter diesen Linsen eine Abfolge von Krusten und weicheren Schichten, die ein etwas instabiles Schneedeckenfundament darstellen. In mittleren und tieferen Lagen sowie auf sonnseitigen Hängen liegt der Neuschnee direkt auf dem vormals apren Boden.

Wetter

In der Nacht auf Freitag bringt eine Kaltfront einen deutlichen Temperatursturz sowie stürmischen Nordwestwind in den steirischen Bergen. Die Schneefallgrenze sinkt bis in die Tallagen, allerdings bleibt der Schneefall insgesamt unergiebig. Ab den Morgenstunden lässt der Schneefall nach, während der Wind auf Nord dreht. Nur im Osten der Steiermark bleibt es stürmisch. Ab Mittag sind überwiegend sonnige Verhältnisse zu erwarten. Der Wind bleibt jedoch kräftig, und die Temperaturen in 2000 m Höhe liegen bei winterlichen -10 Grad.

Tendenz

Am Samstag erwartet die Steiermark sonniges und kaltes Bergwetter. Die Lawinengefahr bleibt unverändert.